

Buttikon Schübelbach Tuggen



Über dem Nebelmeer scheint die Sonne, auch im 2018

Foto © berggeist007_pixelio.de

Buttikon – Pfarrei Sankt Josef

Diakon Joachim Lurk

Telefon 055 444 15 41

pfarramt.buttikon@bluewin.ch

Pfarrer Stefan Zelger

Telefon 055 445 11 74

www.pfarrei-buttikon.ch

Pfarreisekretariat Buttikon

Telefon 055 444 15 41

sekr.buttikon@bluewin.ch

Montag, 8.30 bis 10.00 Uhr und 16.30 bis 19.00 Uhr

Postadresse Pfarramt

Kirchweg 1, 8863 Buttikon

Wir feiern unseren Glauben



Zu unseren Gottesdiensten
sind SIE ALLE
die Kinder, Jugendlichen
und Erwachsenen

ganz herzlich willkommen!

Januar 2018

Neujahr

Kirchenopfer:
Pfarreiseelsorge



- 1. Montag**
17.30!!! Neujahrs-Gottesdienst
anschliessend Pfarrei-Appéro

4. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

ERSCHEINUNG DES HERRN «DREIKÖNIGE»

Kirchenopfer:
Sternsingen-Missio



- 6. Samstag**
**10.30 Festgottesdienst mitgestaltet
durch Kinder der 5. Klassen**
Die 3 Weisen kommen im Gottesdienst
auf Besuch! Sie verteilen für jeden Haus-
halt den Segen fürs Jahr 2018!
(Zum-Nach-Hause-Nehmen)
Salz- und Drei-Königswasser-Segnung

Taufe des Herrn

Kirchenopfer:
Diakonie-Stelle
Ausserschwyz



7. 10.30 Wortgottesfeier

11. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
12. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

2. Sonntag im Jahreskreis

Kirchenopfer:
Märchler Missionare



- 14. 10.30 Eucharistiefeier**
Jahresgedächtnis Maria Rusch
Stm. Siegfried und Marie Romer-Helbling
Stm. Erwin und Klara Ruoss-Bartholet
Stm. Othmar Ruoss-Bamert

18. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
19. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

3. Sonntag im Jahreskreis

Kirchenopfer:
Caritas-Fonds Urschweiz



- 21. 10.30 Eucharistiefeier**
25. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

26. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

**4. Sonntag
im Jahreskreis**
Kirchenopfer:
Winterhilfe Schweiz



28. 10.30 Eucharistiefeier
Stm. Berta Ruoss-Bruhin
Stm. Hans Ruoss-Hegner
Stm. Karl Hinder

Aus dem Pfarreleben

Kirchenopfer



November 2017

1. Pfarreiseelsorge	345.25
5. Projekt Ecuasur	448.70
12. Elisabethenwerk	69.35
19. Universität Fribourg	182.05
25. Universität Fribourg	34.30



5. Klassen 2017/2018

Am **Samstag, 6. Januar 2018** um 10.30 Uhr feiern wir das Fest Erscheinung des Herrn «**DREIKÖNIGE**». Die Schüler der 5. Klassen gestalten diesen Festgottesdienst mit. Sie treffen sich für die Probe schon um **10.00 Uhr** in der **Pfarrkirche** Buttikon.



Salz- und Drei-Königswasser-Segnung

Salz und Wasser – auch heute noch zwei unverzichtbare, ja lebensspendende Natur-sachen.

Herzliche Einladung an alle, am **Drei-königstag, 6. Januar um 10.30 Uhr** ihr Salz und Wasser im Festgottesdienst seg-nen zu lassen.

Gospel-Konzert: Ergreifende Melodien und packender Rhythmus

Am **Samstag, den 27. Januar 2018**, gastiert der Gospelchor Thalwil in der St. Josef Kirche Buttikon – zum ersten Mal in der über 20-jährigen Chorgeschichte. Unter dem diesjährigen Motto «A New Step» hören Sie Gospel-Perlen mit ergreifender Melodie, geistreichem Text und packendem Rhythmus – mal mit vielstimmigem Chor, mal als Solo.

Der Gospelchor Thalwil entführt Sie in die mit-reissende und zugleich besinnliche Welt des Gospels, Bluegrass und Jazz. Instrumental begleitet wird der Chor unter der Leitung von Felix Bachmann auch in diesem Jahr wieder von einer vierköpfigen Band mit Gitarre, Banjo, Querflöte, Kontrabass und Schlagzeug. Lassen Sie sich begeistern von diesem besonderen musikalischen Auftakt ins Wochenende.

Konzertbeginn: 17.00 Uhr.
Der Eintritt ist frei (Kollekte).



Unser Frauenverein und seine Aktivitäten im Januar 2018

Dienstag, 9. Januar
Jassen und Spielen für Jung und Alt
im Magnusstübli ab 13.30 Uhr
Kontaktfrau: Margrit Hasler, 055 444 17 48

Dienstag, 23. Januar
Jassen und Spielen für Jung und Alt
im Magnusstübli ab 13.30 Uhr
Kontaktfrau: Margrit Hasler, 055 444 17 48

**Freitag, 26. Januar
GV 2018**

KRABELGRUPPE

jeweils Mittwoch von 09.00 bis 11.00 Uhr
im Magnusstübli (hinter Kirche)
Kontaktperson: Tamara Kessler, 055 444 14 69

Andere Vereine in unserer Pfarrei



Buttikon

Liebe Seniorinnen und Senioren, Ihnen allen ein gutes neues Jahr mit vielen schönen Stunden und Tagen wünscht von Herzen das Pro Senectute-Team Buttikon



Mittagstisch

Die beliebten Mittagstische werden auch im neuen Jahr durchgeführt. Herzlichen Dank allen Gastgebern, die uns jeweils sehr verwöhnen. Wer noch nie dabei war, hat etwas verpasst.

Donnerstag, 11. Januar
Romy's Bistro, 12.15 Uhr

Anmeldung bis spätestens Donnerstagmorgen um 08.00 Uhr, Telefon 055 444 18 94

Rückblick: Pasta-Plausch zu Gunsten von EcuSur.ch

Am Sonntag, 5. November 2017, konnten wir mit vereinten Kräften wieder einen gefreuten Reinertrag von **Fr. 3526.80** an den Verein EcuSur überweisen. Dieser schöne Erfolg stellt sich aus der Festwirtschaft, der Spendenbox und dem Kirchenopfer zusammen.

DANKE SCHÖN!

Ein herzliches Dankeschön an alle fleissigen Helferinnen und Helfer, an die vielen Kuchenbäckerinnen, an alle Musikanten, an das Team vom Gottesdienst, natürlich auch an alle Gäste und Sponsoren und nicht zuletzt auch ein grosses «Grazie Mille» an unseren unermüdlichen Koch Pietro und seine Frau Patricia.

Der schöne Gesamterlös wird vom Verein ecuaSur.ch für Hilfe zur Selbsthilfe, für Schul- & Landwirtschaftsprojekte in den südlichsten und ärmsten Andendöfern von Ecuador eingesetzt.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Edith Wälti und Team

Dank an die Sponsoren:

Ansaro Kaffee, Buttikon
Barilla AG Schweiz
Getränke Hahn,
Reichenburg
Pietro Blaiotta, Asisa,
Wangen
Druckerei Mac-Max,
Buttikon
Bäckerei Bruhin, Siebnen
Bäckerei Willauer, Wangen

Landi, Siebnen
Metzgerei Weber,
Buttikon
Bäckerei Wüst, Buttikon
Foto Kammer, Buttikon
Autospritzwerk Wälti,
Gommiswald
Schuler Weine, Seewen
Café Memory, Wangen

Ein herzliches Dankeschön sowie persönliche Gedanken zum Neuen Jahr 2018

Den vielen Frauen, Männern, Jugendlichen und Kindern, die im vergangenen Jahr durch ihr ehrenamtliches Engagement und ihren freiwilligen Einsatz dazu beigetragen haben, dass unser Pfarreileben attraktiv und abwechslungsreich geworden ist, möchte ich ein ganz herzliches Dankeschön, auch im Namen des Pfarreiteams, aussprechen.

Ein grosses «Vergelt's Gott» meinerseits geht auch an den Kirchenrat, an Pfarrer Stefan Zeller und an unsere Sekretärin Petronilla Bosse, die in den vergangenen Monaten viele Stunden Mehrarbeit aufgebracht haben, um die Vakanz im Seelsorgeteam zu überbrücken und mich gut in die Pfarreiarbeit einzuführen.

«Ich frag mich, wo die Zeit geblieben ist» – das ist ein Ausspruch, den wir oft hören und selber auch immer wieder in den Mund nehmen; ein Seufzer darüber, dass das Leben unter unseren Händen zu zerrinnen scheint. Mir selbst fiel vor ein paar Tagen ein, dass ich bereits über 21 Jahren in der Schweiz als Seelsorger im kirchlichen Dienst angestellt bin – und ich frage mich, wo die Zeit geblieben ist; sie ist ja so schnell vergangen!

2017 war auf jeden Fall für meine Familie und mich ein Jahr voller Überraschungen und Wendungen, voll Bangen und Hoffnung.

Und zum Jahreswechsel und Jahresanfang kommt noch eine eigenartige innere Unruhe hinzu, lässt doch die Jahreswende immer Ängste und Sorgen ans Tageslicht kommen, die sonst in uns verborgen sind.

Bei vielen Menschen tauchen Fragen auf: Wie wird es mit mir und meiner Familie weitergehen? Bleibe ich gesund? Finde ich eine Lehrstelle? Kann ich meinen Arbeitsplatz behalten? Was wird aus der Kirche und den Pfarreien werden? Wer wird noch den Glauben an die nächste Generation weitergeben? Damit uns diese Fragen nicht allzu sehr beunruhigen, tun wir gut daran, uns zu erinnern, dass wir unseren Weg bisher nicht alleine gehen mussten, sondern Menschen uns hilfreich zur Seite gestanden sind.

Wir dürfen auch immer wieder auf Gottes Treue zählen. Gott hat uns begleitet und wird uns weiter begleiten. Das können wir uns bewusstmachen, wenn wir den priesterlichen Segen Aarons über das Volk Israel näher betrachten. Die Situation, in die dieser Segen hineingesprochen wurde, war folgende: Das Volk Israel ist auf seinem langen Wüstenzug unterwegs ins Gelobte Land. Doch der Weg zieht sich hin. Oft zweifelt das Volk und murt über sein Schicksal. Wenn nun Aaron und seine Priester den Segen über die Menschen sprechen, wecken sie im Volk Israel die Erinnerung, dass es nicht allein unterwegs ist und zu keinem Zeitpunkt seines Weges allein war. Diese Erinnerung wurde für Israel immer zu einer Quelle der Kraft. Sie führte immer wieder zur Erkenntnis, dass Gott treu ist und die Seinen nicht alleine lässt. Und so heisst es dann im Segensgebet: **«Der Herr segne dich und behüte dich!»** Das Wort «Segen» bedeutet Fruchtbarkeit und Lebenskraft sowie Zuwendung und Glückserfahrung. Das Wort «Behüten» erinnert an den Hirten, der alles für die Seinen tut und sie mit seinen Händen umsorgt – so auch dargestellt in Dorothea Steigerwalds Plastik namens «Bleib sein Kind», die ein Kind zeigt, das sich in eine grosse liebevolle Hand schmiegt. Das Segenswort sagt also, dass Gott uns in seine behütende Hand nehmen möge, um unser Leben reich, fruchtbar und glücklich zu machen. Weiter lautet es im Segensgebet:

«Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig.» Gottes Angesicht ist uns aufgestrahlt in Jesus Christus. So schreibt es Paulus: «Denn Gott, der Herr sprach: «Aus Finsternis soll Licht aufleuchten!» Und zum Schluss steht im Segensgebet der Satz: **«Er wende dir sein Antlitz zu und schenke dir seinen Frieden.»** Das Segenswort verheisst uns, dass wir Gottes Liebe im Herzen spüren mögen, dass sie uns hautnah ergreift und beflügelt, auf dass auch wir Liebende werden und strahlende Gesichter bekommen. Das Geheimnis des Trostes liegt in der Erinnerung.



Wer in sein Leben hineinspürt und sich zu erinnern weiss, der kann guten Mutes sein, denn er erinnert sich an die Geborgenheit, die Gott immer und immer wieder geschenkt hat.

Wenn wir uns am Beginn des Neuen Jahres den Segen Aarons auf uns legen lassen, dann erinnern wir uns an Gottes Treue und dürfen uns in ihr weiter geborgen wissen.

Gott als der Ewige ist der Herr über die Zeit, in seinen Händen steht all unsere Zeit, auch die ungewisse Zukunft. So dürfen wir den Weg in die Zukunft getrost und ermutigt weitergehen.

So wünsche ich Ihnen, liebe Pfarreiangehörige, ein gesegnetes und gutes Neues Jahr 2018 und möchte Ihnen noch folgende irische Neujahrswünsche auf den Lebensweg mitgeben:

*Mögest Du immer einen Blick
haben für die Sonne,
die durch Dein Fenster fällt;
und nicht für den Staub,
der auf ihnen liegt.*

*Möge nach jedem Gewitter
ein Regenbogen
über Deinem Haus stehen.*

*Mögen Zeichen an der Strasse
Deines Lebens sein,
die Dir sagen, wohin Du
auf dem Wege bist.*

*Mögest Du die Kraft haben,
die Richtung zu ändern,
wenn Du die alte Strasse
nicht mehr gehen kannst.*

*Mögest Du immer Arbeit haben,
für Deine Hände etwas zu tun,
aber möge der Sonntag
der Ankerplatz für Deine Seele sein.*

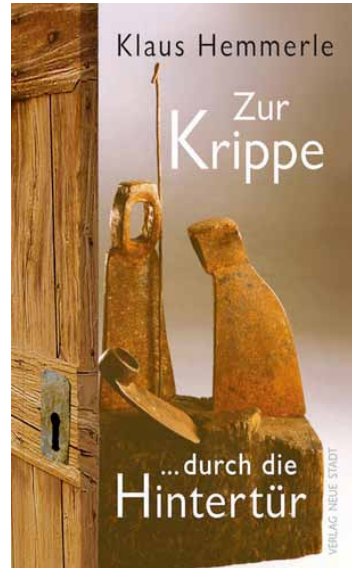
*Mögest Du jeden Tag spüren,
dass auch die finsterste Stunde
einen göttlichen Schimmer besitzt.*

*Mögen Frieden
in Deinem Zuhause,
Zufriedenheit und Glück
in Deinem Herzen sein.*

*Mögest Du in Deinem Herzen
alle wunderbaren Erinnerungen
Deines Lebens bewahren.*

Herzlichst, Diakon Joachim Lurk-Armbruster

Buch des Monats



Das ideale Geschenk für alle,

- ➔ die unverbrauchte Gedanken suchen,
- ➔ die Freude am Sprachspiel haben,
- ➔ die mal anders an das alljährlich wiederkehrende Fest herangehen möchten.

Geschichten, die berühren; Gedanken, die inspirieren; Worte, die wegweisend sein können. Weihnachten heute nahezubringen ist schwer. Doch der frühere Aachener Bischof hat ungewöhnte und ungewöhnliche Zugänge aufgetan – «Zur Krippe durch die Hintertür». Was altbekannt scheint, geht neu auf.

Die Fotografien von Skulpturen des umbrischen Künstlers Roberto Cipollone lassen durch die verwendeten Materialien etwas vom Geheimnis der Weihnacht aufscheinen: den Abstieg des grossen Gottes in unsere Alltagswirklichkeit.

*«Menschwerdung Gottes ist nicht ein Idyll,
sondern ein Skandal:*

*Gott begegnet uns in der Niedrigkeit
eines Kindes.»*

Klaus Hemmerle

Verlag Neue Stadt, www.neuestadt.com
Sfr. 24.50, 96 Seiten, 13x21 cm, gebunden
ISBN 978-3-7346-1135-3

Schübelbach – Pfarrei Sankt Konrad

Diakon Remo Weibel
Pfarrer Martin Geisser

Telefon 055 440 11 75
Telefon 055 444 16 77

sekretariat@pfarrei-schuebelbach.ch
www.pfarrei-schuebelbach.ch

Pfarreisekretariat

Telefon 055 440 11 75
Dienstag und Donnerstag je 08.30 bis 11.00 Uhr

Postadresse Pfarramt

Grünhaldenstrasse 11, 8862 Schübelbach

Gottesdienstordnung

Januar 2018

1. Montag
NEUJAHR – Hochfest der Gottesmutter Maria – Weltfriedenstag
Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen
09.00 Pfarreigottesdienst

5. Freitag
16.30 Wortgottesdienst
mit Kommunion im Altersheim



6. Samstag – **DREIKÖNIGEN**
Opfer für Sternsinger Anliegen
09.30 Familiengottesdienst mit unseren Firmlingen
Dreissigster für Franz Ebnöther-Fässler
Wasserweihe und Salzsegnung
Zum Tag der Haussegnung erhalten Sie alle, die wollen, pro Haushalt etwas Weihrauch und einen Kleber mit dem Haussegnen
19.00 Vorabendmesse entfällt!

7. Sonntag – **TAUFE DES HERRN**
Opfer für die Winterhilfe
09.00 Pfarreigottesdienst

13. Samstag
19.00 Vorabendmesse

14. **2. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer für Solidaritätsfonds Mutter und Kind
09.00 Pfarreigottesdienst

19. Freitag
16.30 Heilige Messe im Altersheim

20. Samstag
19.00 Vorabendmesse

21. **3. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer für pfarreiliche Aufgaben
09.00 Pfarreigottesdienst

27. Samstag
18.45 Narrengottesdienst mit unseren Fasnachtlern von nah und fern
Gross und Klein sind herzlich eingeladen, verkleidet oder nicht



- 19.00 Vorabendmesse **entfällt**

28. **4. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer für Benediktiner Missionare/Uznach
09.00 Pfarreigottesdienst

Stiftmessen im Januar 2018

7. Peter Leonhard Bruhin-Bruhin
13. Eugen Ruoss-Kölbl
21. Theresia Ebnöther-Nussbaumer
28. Babeta Mächler-Ruoss

Opfer im November 2017

1.	FMG/Schübelbach	534.30
4.	Beerdigung M. Waltenspühl, Kirchenfonds	166.40
4./5.	Für arme, indische Diözese	434.—
11./12.	Für das Nationenfest 2018	158.—
18./19.	Elisabethenopfer	122.60
25./26.	Für Theologiestudierende im Bistum Chur	118.95

Vielen herzlichen Dank
für Ihre Spende!



Rückblick auf die Kirchgemeindeversammlung vom 3. Dezember 2017

An der Kirchgemeindeversammlung wurde die Rechnung 2016 und das Budget 2018 ohne Wortmeldung genehmigt. Die Rechnung 2016 schloss mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 19529.80 ab. Im Voranschlag für 2018 ist ein Aufwandüberschuss von Fr. 50357.20 budgetiert. Der Steuerfuss bleibt gleich. Momentan kann der Aufwandüberschuss noch mit dem Eigenkapital gedeckt werden.

**Will das Glück nach seinem Sinn
dir was Gutes schenken,
sage Dank und nimm es hin
ohne viel Bedenken.
Jede Gabe sei begrüsst,
doch vor allen Dingen:
Das, worum du dich bemüht,
möge Dir gelingen!** Wilhelm Busch

In diesem Sinne...



Aktivitäten der FMG Schübelbach

GV der Frauen- und Müttergemeinschaft Schübelbach

Am Donnerstag, den 1. Februar 2018, findet die Generalversammlung der Frauen- und Müttergemeinschaft Schübelbach statt. Wir treffen uns um 18.30 Uhr zum gemeinsamen Wortgottesdienst in der Pfarrkirche Schübelbach. Anschliessend versammeln wir uns im Restaurant Rössli in Schübelbach, wo nach einem feinen Nachtessen die GV abgehalten wird. Auch Neumitglieder sind herzlich willkommen! Wer sich gerne unserem Verein anschliessen möchte, melde sich bei Rita Koller, Tel. 055 440 51 45. Der Vorstand der FMG Schübelbach freut sich über eure Teilnahme an der GV und ein gemütliches Beisammensein.



Pro Senectute

Auch im 2018, treffen wir uns zum gemeinsamen Mittagstisch!

Im Januar ist das Mittagessen am **Dienstag, 9. Januar 2018 um 12.00 Uhr im Restaurant BSZ/ Schübelbach.**

Anmeldungen an Frau Esther De Genua (041 817 43 53) bis Freitag-Mittag, 5. Januar.

Das Pro Senectute-Team freut sich auch im neuen Jahr auf viele, hungrige Senioren/innen.



Sozialberatung im Pfarrsaal/Pfarrhaus für den Monat Januar 2018

Donnerstag, 8.30 bis 11.30 Uhr

4. + 11. + 18. + 25. Januar 2018

Tuggen – Pfarrei St. Erhard und Viktor

Pfarrer Stefan Zelger Telefon 055 445 11 74 pfr@pfarrei-tuggen.ch
Pfarreisekretariat Telefon 055 445 11 74 info@pfarrei-tuggen.ch
Mo 14.00–16.00, Di 10.30–11.30 und 14.00–16.00,
Do 9.00–11.00 und 14.00–16.00

Webseite: www.pfarrei-tuggen.ch
Postadresse Pfarramt Buchbergstrasse 6, 8856 Tuggen

Ein Neues Jahr

Nach dem Beginn des neuen Kirchenjahres am 3. Dezember und der kürzestmöglichen Adventszeit von genau drei Wochen hat jetzt auch ein neues bürgerliches Jahr angefangen. Wir dürfen unseren Weg im Vertrauen auf Gott gehen, indem wir immer wieder auf ihn hören. Das Mitfeiern der verschiedenen Feste im Kirchenjahr will uns helfen, dieses Vertrauen in Gott zu vertiefen. Denn die verschiedenen Feste sind ganz vielfältig, jedes weist auf besondere Begebenheiten hin im Leben Jesu, aus denen wir etwas für unser eigenes Leben vertiefen können.

Auf einige besondere Feiern möchte ich jetzt schon hinweisen: Am Sonntag, den 21. Januar, **erneuern die Erstkommunikanten ihr Taufversprechen** und überlegen sich dabei, was das überhaupt bedeutet, getauft zu sein. Damals bei ihrer Taufe hatten ja ihre Eltern gewünscht, dass ihre Kinder in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen werden und hatten dabei versprochen, ihre Kinder auch in den Glauben und in die Kirche einzuführen, indem sie sie durch das Kirchenjahr begleiteten und ihnen die Geschichten von Gott und von Jesus erzählten. Mit dieser Grundlage dürfen jetzt die Erstkommunikanten ganz besonders an ihre Taufe zurückschauen.

Die **Erstkommunion** feiern wir dieses Jahr wieder am Sonntag nach Ostern, am 8. April, wo die Drittklässler in die Mahlgemeinschaft aufgenommen werden. Die Sechstklässler werden dann am Samstag, den 19. Juni, um 15.00 Uhr durch Abt Emmanuel von St. Otmarberg **gefirmt**.

So wünsche ich Ihnen alles Gute im Neuen Jahr, Gottes Segen und vor allem Zufriedenheit.

Pfarrer Stefan Zelger

Gottesdienstordnung im Monat Januar 2018

Jeden Montag: 9.00 Rosenkranzgebet

Montag **Neujahr**

Kirchenopfer: christl. Friedensdienst cfd

1. Montag **Neujahrstag**

00.01–00.14 unsere Kirchenglocken läuten natürlich auch das neue Jahr 2018 ein.

10.00 Eucharistiefeier anschliessend Neujahrsapéro

*Erstes Jahresgedächtnis für
Lina Oberlin-Dobler
Erstes Jahresgedächtnis für
Peter Vogt-Mächler*

3. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**



Dreikönigsfest

*Kirchenopfer: Epiphanieopfer
für Kirchenrestorationen IM*

6. Samstag **9.00 Eucharistiefeier**

Segnung von Salz und Wasser
Stellen Sie ihre entsprechenden
Gefässe vorne auf die Chorstufen

SM Emil und Ida Pfister-Bamert,
Rüschenzopf



Fest Taufe des Herrn

Kirchenopfer: Epiphanieopfer für Kirchenrestorationen IM

7. Sonntag **9.00 Wortgottesdienst**

10. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

2. Sonntag im Jahreskreis B

Kirchenopfer: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

13. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
Dreissigster für Josef Bamert-Bamert
SM Emil Bamert-Bamert

14. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**
Dreissigster für Rosa Maria Hofstetter-Cigala
SM Jakob und Katharina Bamert-Steiner

17. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

3. Sonntag im Jahreskreis B

Kirchenopfer: Missio für Wassertanks in Primarschule in Uganda

20. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
SM Severin Bamert
SM Ida und Karl Bruhin-Vogt

21. Sonntag **9.00 Wortgottesdienst, ohne Kommunion, mit Erneuerung des Taufgelübdes der Erstkommunikanten**

24. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

4. Sonntag im Jahreskreis B

Kirchenopfer: Für die Ministrantenarbeit

27. Samstag **17.30 Familiengottesdienst mit Aufnahme der neuen Ministranten**
SM Regina Pfister-Bravin

28. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**
SM Emil und Marie Janser-Bruhin

31. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

Vorschau Februar

5. Sonntag im Jahreskreis B

Kirchenopfer: Caritas-Fonds Urschweiz

3. Samstag **17.30 Eucharistiefeier mit Kerzensegnung**
Erteilung des Blasiussegens nach dem Schluss-Segen

4. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier mit Kerzensegnung**
Erteilung des Blasiussegens nach dem Schluss-Segen

Chinderchile um 9.00 Uhr im PfarreiZentrum Gallus mit anschliessendem Blasiussegen



Nach dem Gottesdienst sind Sie ganz herzlich ins Chilekafi im PfarreiZentrum eingeladen

Opferempfehlungen

30./31.12.17/1.1.18 christl. Friedensdienst (cfd)

Nach wie vor ist Gewalt gegen Frauen die weitest verbreitete Menschenrechtsverletzung weltweit. Dies ist auch in den Tätigkeitsgebieten des cfd nicht anders: in Nahost, Südosteuropa, im Maghreb und in der Schweiz.

Die aktuelle Wirtschaftskrise trifft Frauen im Süden und die Migrantinnen in der Schweiz ganz besonders hart. Deshalb sind jetzt Bildungs- und Einkommensförderungsprojekte für Frauen ausserordentlich wichtig. Erst eine gute Ausbildung ermöglicht wirtschaftliche Sicherheit und Unabhängigkeit. Und dies wiederum ist die Grundvoraussetzung, um häuslicher Gewalt zu entfliehen und ein eigenständiges Leben ohne Gewalt führen zu können.

6./7.1. Epiphanieopfer für Kirchenrestorationen

Die Epiphaniekollekte wird für die Inländische Mission aufgenommen. Das Schweizerische katholische Solidaritätswerk engagiert sich für den Erhalt von Kirchen und Klöstern als lebendige Orte des Gebets und der Begegnung. Mit Ihrer Spende zu Epiphanie unterstützen Sie dringende Kirchenrestaurierungen in finanzschwachen Pfarreien unseres Landes.

TUGGEN

Der Erlös der diesjährigen Kollekte kommt den Pfarreiprojekten von Ardon VS, Aquila TI und Oberdorf SO zu Gute. Die drei Kirchen benötigen dringend eine Renovation, damit in ihnen auch in Zukunft Gottesdienste gefeiert werden können.

Setzen Sie mit Ihrer Spende ein Zeichen der Solidarität und unterstützen Sie die Mitchristen in den bedürftigen Pfarrgemeinden der Schweiz.

13./14.1. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind SOFO wurde vom Schweizerischen Katholischen Frauenbund gegründet und unterstützt werden- de Mütter und Familien, die in Not geraten sind.

20./21.1. Missio, für Wassertanks in Primarschule in Uganda

Momentan unterhält die St. Mary's Nkunguluta Primarschule einen Wassertank. Aufgrund der wachsenden Anzahl Schulkinder reicht der eine Tank nicht mehr aus. Das Wasser muss vom weit entfernten Brunnen von Schülern und Lehrkräften geholt werden, die so dann natürlich auch die Schulstunden verpassen. Damit der Schule in Zukunft genügend Wasser zur Verfügung steht, hat die Leitung nun beschlossen, drei neue Wassertanks zu installieren. Die Finanzierung wird durch die Missio unterstützt.

Pfarreichronik



Anteil an der Trauer

Zu sich ins ewige Leben hat Gott heimgerufen:

Marlen Näf-Fritz

16. August 1949 – 15. November 2017

Josef Bamert-Bamert

12. Dezember 1930 – 5. Dezember 2017

Vittorio Sena-Bovino

28. Oktober 1936 – 10. Dezember 2017

Spezielle Termine

Januar

- 4. **Donnerstag:** Seniorenzmittag im Pfarrei-Zentrum Gallus, **nur mit Anmeldung**, anschliessend gemütliches Zusammensein
- 11. **Donnerstag:** Jassen und Plaudern im Restaurant Kapellhof
- 18. **Donnerstag:** Jassen und Plaudern im Café zur alten Post
- 25. **Donnerstag:** Lotto im Restaurant Hirschen
Organisation durch die Pro Senectute Ortsvertretung Claudia Ebnöther

- 18. **Donnerstag: Kulinarische Reise ins Heimetli Lachen**
Wir fahren mit den Privatautos um 18.45 Uhr vom Gallusplatz nach Lachen ins Heimetli. Im gemütlichen Beizli werden einfache, währschafte und wohlbekannte Gerichte aufgetischt. Das Nachtessen ohne Getränke kostet Fr. 48.–. Alle Mitglieder sind herzlich willkommen
Frauen- und Müttergemeinschaft Tuggen

Kollekten und Spenden

25.10.	Für die Mühlenkapelle	39.20
1.11.	Für die Orgel	176.—
4./5.11.	Kath. Gymnasien im Bistum	128.—
11./12.11.	Theologiestudierende im Bistum	94.50
18./19.11.	Elisabethenwerk	152.50
25./26.11.	Sales. Don Bosco, Weltweit Kinderschutzzentrum in Sierra Leone	435.—

Allen Spendern herzlichen Dank und Vergelt's Gott.



DIE FREUDE IST EIN KLEINES LICHT, DAS WIR ÜBERALL ZUM LEUCHTEN BRINGEN KÖNNEN.

IRMGARD ERATH



«Wollen Sie Ihren Ausweis verlängern lassen?»
«Nein danke, ich finde das Format ganz praktisch!»

★ ★ ★

«War Ihre Tante geistig noch auf der Höhe, als sie starb?» «Das kann ich Ihnen noch nicht sagen. Das Testament wird erst in zwei Tagen eröffnet.»

★ ★ ★

Aus der Schule geplaudert: Raubüberfall im Studentenwohnheim. «Hände hoch! Ich suche Geld! Antworten die Studenten wie aus einem Munde: «Moment, wir suchen mit!»

★ ★ ★

«Stell dir vor, ich habe zu Hause Liebesbriefe in vier Sprachen!», prahlt Max vor Kollegen. «Das ist gar nichts», kontert Heinz: «ich zahle Alimente in sechs Währungen.»

Der Nachbar: «Dass Dein Baby nachts gelegentlich schreit, stört mich nicht. Aber mit dem Singen von Schlafliedern solltest Du aufhören!...»

★ ★ ★

Seit 40 Jahren ist das Ehepaar – beide sind 70 – verheiratet. Am Abend des Feiertages erscheint eine Fee und sagt: «Ihr wart stets ein vorbildliches Paar und habt deshalb beide einen Wunsch frei.» «Ich wünsche mir eine Weltreise», sagt die Frau. Schwupp – schon liegt der Reisegutschein vor ihr. «Und ich möchte eine Frau, die 20 Jahre jünger ist», sagt der Mann. Und schwupp – ist er 90.

★ ★ ★

Die Studentin zu ihrem Vermieter: «Ich brauche noch zehn Schlüssel für meine Wohnung.» Der Vermieter: «Soll ich nicht gleich eine Drehtür einbauen lassen?»

★ ★ ★

Der fünfjährige Peter kommt mit seinem Vater von der Kirche heim. Die Mutter fragt: «Nun, Peter, wie war's in der Kirche?» – Darauf Peter: «Mutter, es war herrlich, und am Sonntag gehe ich wieder zur Messe.» – Die Mutter: «Peter, der Herr Pfarrer, hat der auch gepredigt?» – Peter: «Ja, der Herr Pfarrer hat auch gepredigt, und zwar hat er folgendes gesagt: Kinder, wenn ihr nach Haus kommt, lasst euch nicht ausfragen, die Alten sollen selber kommen!»

★ ★ ★

Anton hat sein Schwesterchen gehauen. Schimpft die Mutter: «Schlägst du noch einmal die Karin, dann gehst du ohne Nachtessen ins Bett.» Kurze Pause. – «Dann hau ich sie eben erst nach dem Nachtessen.»

★ ★ ★

Der Gast verzieht das Gesicht und konstatiert, der Wein sei sauer. «So hat ihn der Herrgott wachsen lassen», erklärt der Wirt. – Ein Jahr später. Dieser Wein sei vorzüglich, meint der Gast. Der Wirt strahlt: «Eigenbau!»